



BEFÖRDERUNGEN 2009

Plan im Soll – Ziel vor Augen!
Beförderungen nicht nur zum 1. 10. 2009

Erinnern wir uns! Es war vor genau zwei Jahren, als die neue Beurteilungsrunde eingeläutet wurde. Erstmals brachten sich GdP und die Personalräte konstruktiv kritisch mit ein. Ziel unserer Initiative war, durch Orientierung der Beurteilungsergebnisse an den tatsächlichen Beförderungsmöglichkeiten, und zwar Budget bezogen, mehr Beurteilungs- aber auch und insbesondere mehr Beförderungsgerechtigkeit zu erreichen. So konnte in den unterschiedlichen Besoldungsgruppen annähernd bedarfsgerecht die Anzahl der überdurchschnittlichen Beurteilungen gestaltet werden. Das Resultat konnte sich sehen lassen. Aufgrund der Budgetgröße in den Jahren 2008, 2009 und 2010, bestehend aus Grundbetrag (ca. 350 000 €), Zusatzbetrag zur Umsetzung der Überleitungskonzeption (ca. 119 000 €) und Generationenpakt (pro neu eingestelltem Beamten 2200 €) schien die Möglichkeit eröffnet, in allen Besoldungsgruppen bis ein-

schließlich der A 13 g. D., die jeweils mit „2“ Beurteilten bis spätestens 1. 10. 2010 zu befördern.

Nun, nachdem zwei Drittel der Beurteilungs- bzw. Beförderungsperiode hinter uns liegen, stellt sich die Frage nach dem Zielerreichungsgrad.

Zuvor seien allerdings noch das Mengengerüst (s. Tabelle) zum Beförderungstermin 1. 10. 2009 und die zugrunde gelegten Kriterien, die zur Auswahlentscheidung führten, dargestellt:

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 9 m. D.

Beurteilung 3, Vorbeurteilung 2 (aus dem niedrigeren Amt) und Rangdienstalter bis Oktober 2005

Überleitung nach Besoldungsgruppe A 9 g. D. (prüfungsfrei)

Für die Überleitung kommen nur PVB infrage, die mindestens 40 Jahre und höchstens 55 Jahre alt sind. Diese auf das Alter bezogenen Voraussetzungen werden mit Inkrafttreten (Termin steht noch

nicht fest) der neuen Laufbahnverordnung-Polizei ersetzt werden durch Erfahrungswerte.

Kriterien: Beurteilung und Vorbeurteilung in der zweiten Wertungsstufe (aus dem niedrigeren Amt) und Rangdienstalter April 2006 sowie Beurteilung drei, Vorbeurteilung 3 und Rangdienstalter bis Oktober 2004 und Beurteilung drei, Vorbeurteilung 2 (aus niedrigerem Amt) bis Rangdienstalter Oktober 2005.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 10 (prüfungsfrei)

Beurteilung in der zweiten Wertungsstufe, Vorbeurteilung in der dritten Wertungsstufe und Rangdienstalter bis Oktober 2002. Zuzüglich eine aus RDA April 2003 mit höchstem Lebensalter.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 10 (FHSV)

Beurteilung „2“, Lehrgangsnote drei und vier und RDA bis 4/2004.

Hier ist anzumerken, dass keine Unterscheidung zwischen Lehrgangsnote 4 und 3 erfolgt, wenn die Laufbahnprüfung länger als 2 Beurteilungsperioden zurückliegt.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 11 (FHSV)

Funktion mindestens A 12, Beurteilung in der zweiten Wertungsstufe, Vorbeurteilung „3“ und Rangdienstalter bis Oktober 2003.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 12

Funktion A 13, Beurteilung in der zweiten Wertungsstufe, Vorbeurteilung in der ersten Wertungsstufe (aus dem niedrigeren Amt) und RDA 04/05 und Funktion A 13, Beurteilung „2“, Vorbeurteilung „3“ und RDA bis 10/04.

Funktion A 12, Beurteilung in der zweiten Wertungsstufe, Vorbeurteilung in der dritten Wertungsstufe und Rangdienstalter bis Oktober 2000.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 13 g. D.

Funktion A 13, Beurteilung in der zweiten Wertungsstufe und Vorbeurtei-

Beförderungen im Jahr 2009

Table with 4 columns: Beförderung nach, April 2009, Oktober 2009, Gesamt. Rows include categories like A 5*, A 9 mD, A 9 gD prüfungsfrei, A 10 prüfungsfrei, A 9 gD FHS, A 10, A 11, A 12, A 13 gD, A 13 hD, A 14, A 15, A 16, B 3.

= 219 = 177 = 396

* eine Beförderung eines Verwaltungsbeamten nach A 5
** eine Beförderung einer Verwaltungsbeamtin nach A 13



BEFÖRDERUNGEN 2009

Fortsetzung von Seite 1

lung in der ersten Wertungsstufe (aus dem niedrigeren Amt), Funktionswahrnehmung seit 2006 und RDA bis April/05.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 13 h. D.

Ratsanwärter des Masterstudienganges an der Deutschen Hochschule der Polizei.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 14

Beurteilung und Vorbeurteilung in der dritten Wertungsstufe und dem Rangdienstalter Oktober 2003.

Beförderung nach Besoldungsgruppe A 16

Stellvertreter des Behördenleiters des Landeskriminalamtes.

Beförderung nach Besoldungsgruppe B 3

Behördenleiter des Landeskriminalamtes.

Zusätzlich wurden zwei Beförderungen im Verwaltungsbereich, nach A 5 m. D. und A 13 g. D., die im Stellenplan der Polizei enthalten sind, ausgesprochen.

Zielerreichungsgrad? Die Perspektiven:

Wir sind im Plansoll, wie es so schön in Zwischenbilanzen heißt. Konkret bedeutet das, dass das Ziel, bis zur Besoldungsgruppe A 13 g. D alle überdurchschnittlich Beurteilten in die nächsthöhere Be-

soldungsgruppe zu befördern, realisierbar ist.

Die Anzahl der noch verbleibenden 2er-Beurteilten für die Beförderungstermine im Jahr 2010 entspricht den Kontingenten, die in den Jahren 2008 und 2009 jeweils befördert worden sind. Die entsprechende Budgetsumme wird wohl trotz aller Schwierigkeiten, die mit Prognosen verbunden sind, im kommenden Jahr ausreichend sein, die Bedarfe zu decken. Dabei ist es im Bereich der Beförderung nach A 10 der Fachhochschulabsolventen sogar möglich, Kandidatinnen und Kandidaten mit einer „3er-Beurteilung“ zum Zuge kommen zu lassen.

Wir kümmern uns!

Reinhold Schmitt

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe unseres Landesteils ist der **12. Oktober 2009**.

Texte bitte als Datei im Word-Format an die Redaktionsadresse (siehe Impressum unten) übersenden, Bilder als JPG oder TIF-Datei.

Keinesfalls Bilder oder Grafiken in ein Word-Dokument einbinden.

FLZ

Feierliche Einweihung der Führungs- und Lagezentrale

„Als mich Herr Schneider in die Geheimnisse des Hauses einführte, und ich die Einsatzzentrale zum ersten Mal betrat, war mir, als beträte ich die Einsatzzentrale der NASA – faszinierend und überwältigend“, so schilderte unser Landespolizeidekan, Dr. Rolf Dillschneider, in der Einsegnungsrede seine Empfindungen beim ersten Betreten der FLZ, anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier am 26. August 2009 im „Polizeiareal Mainzer Straße“ in Saarbrücken.

Aber der Reihe nach ...

Nach intensiven Planungen, Vorbereitungen und den Unterstützungsleistun-

gen vieler Kolleginnen und Kollegen aus dem MIS, der LPD, dem LKA und der FLZ war es am 26. August 2009 soweit. Nach einer gewohnt professionellen musikalischen Eröffnung durch das Blechbläser-Quintett des PMK-Saarland begrüßte der Direktor der Landespolizeidirektion, Paul Haben, die ca. 110 durch das MIS geladenen Gäste in den eigens vorbereitenden MEK-Garagen direkt gegenüber dem Neubau der Führungs- und Lagezentrale. Weiterer Redner an diesem Tag war Innenminister Klaus Meiser, der in seiner Rede die Bedeutung des Projektes für die Saarländische Polizei hervorhob. Danach erfolgte durch die beiden Polizeiseelsorger Christine Unrath und Dr. Rolf Dillschneider die Einsegnung des FLZ-Gebäudes. Aus der Hand von Dr. Rolf Dillschneider erhielt der Leiter der FLZ, Udo Schneider, ein wunderschönes Glaskreuz, das innerhalb des Gebäudes seinen Platz finden wird. Nach dem offiziellen Einweihungsakt wurden die Gäste in mehreren Gruppen durch das Haus und hier insbesondere durch die Einsatzzentrale geführt. Dort konnten die interessierten Besucherinnen und Besucher miterleben wie vorbereitete Einsatzszenarien von Kolleginnen und Kollegen der FLZ in einer beeindruckenden und professionellen Weise dargestellt wurden.



Christine Unrath und Dr. Rolf Dillschneider bei der feierlichen Einweihung der Führungs- und Lagezentrale der saarländischen Vollzugspolizei. Foto: Bildstelle

Dirk Britz



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V. i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@superkabel.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. April 2009

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Die Führungs- und Lagezentrale der Vollzugspolizei (FLZ) wurde am 26. August 2009 feierlich eingeweiht. Sie nimmt mehr und mehr Gestalt an. Deutsche Polizei berichtet über den aktuellen Stand der Entwicklungen dieser für die saarländische Polizei wichtigen Einrichtung. Sie wird schon bald zentrale Service-, Koordinierungs- und Führungsaufgaben in Einsatzlagen wahrnehmen.

Aus erster Hand wurden wir von Udo Schneider, dem Projektleiter und Leiter der Führungs- und Lagezentrale u. a. in Deutsche Polizei 7/2007 und 8/2007 über die jeweils aktuelle Situation informiert. Nach der feierlichen Gebäudeeinweihung vom 26. August 2009 wollten wir natürlich wissen, wie es weitergehen wird.

Deutsche Polizei: Wie sieht's aus Herr Schneider, sind wir im Zeitplan?

Udo Schneider: Im August 2007 habe ich an dieser Stelle erklärt, dass wir im 1. Quartal 2009 mit der Inbetriebnahme gerechnet haben. Diesen Zeitplan konnten wir nicht einhalten, da unser Gebäude nicht wie geplant fertiggestellt worden ist. Wir konnten mit der Projektgruppe erst im Dezember 2008 in das neue Gebäude einziehen und bauen die Dienststelle seitdem Schritt für Schritt auf. Seit voriger Woche dürfen wir feststellen: Die Einrichtung ist komplett und der Aufbau der technischen Systeme läuft.

Deutsche Polizei: 2007 haben Sie umfassend über die Planungen zum Aufbau der Dienststelle, den Aufgaben der FLZ und der Personalisierung berichtet. Wie haben sich die Dinge seit dem entwickelt?

Udo Schneider: Der Aufbau der FLZ und die organisatorische Anbindung sind wie geplant umgesetzt worden. In Bezug auf die Aufgaben, Befugnisse und Zuständigkeiten haben wir seit der Verabschiedung des Grundsatzpapiers im Dezember 2006 Planungssicherheit. Das Papier ist übrigens im Internet unter unseren Informationen zum Projekt zu finden und für jedermann zugänglich. Eine Konkretisierung hat sich im Bereich der Aufgaben im Zusammenhang mit der Einführung des Digitalfunks im Saarland ergeben. Hier wird die FLZ sogenannte „taktisch-technische-Betriebsstelle (ttB)“ für die Polizei werden, also zentrale Aufgaben bei der Überwachung und Steuerung des digitalen Funkverkehrs der Polizei haben.

Unser Aufgabenprofil mit Service-, Koordinierungs- und Führungsaufgaben für das Ministerium für Inneres und Sport, das Landeskriminalamt und die Landespolizeidirektion ist also im Wesentlichen gleich geblieben. Zurzeit finden nach einem erneuten Beteiligungs-

verfahren im LKA und der LPD die letzten Abstimmungen über den endgültigen Erlass über die Aufgaben, Zuständigkeiten und Befugnisse der FLZ statt.

Deutsche Polizei: Wie verhält es sich mit den Personalplanungen? Wie viele Beamtinnen und Beamte werden in der FLZ nun tatsächlich eingesetzt werden? Das müsste ja nun absehbar sein!

Udo Schneider: Im Jahre 2001 wurde die Personalstärke für die Dienststelle mit 63 Vollzugsbeamtinnen und -beamten sowie 15 Tarifbeschäftigten berechnet. Im Jahr 2007 habe ich erklärt, dass



Gebäude FLZ

Fotos: Bildstelle

ich mit diesen 78 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beginnen will, auch wenn es sich damals nur um eine Grobplanung handelte und sich die Aufgaben und das „Profil“ der FLZ seit 2001 doch ganz wesentlich verändert haben. Und Sie können sich vorstellen, das Paket an Aufgaben, das für die Dienststelle geschnürt worden war, ist nicht kleiner geworden!

Unsere Planung, mit 78 Vollzugsbeamtinnen und -beamten sowie Tarifbeschäftigten an den Start zu gehen, ist nach wie vor unverändert. Möglich war dies nur durch die Entscheidung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ein flexibles Dienstzeitmodell, das erst kürzlich mit großer Mehrheit beschlossen worden ist.

Auch die gemachten Zusagen gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hinsichtlich der „Übernahme-Garantien“ für das Bestandspersonal in LPD und LKA konnten wir in Gänze einhalten.

Ebenso hatten wir die Personalauswahlverfahren zum 1. 10. 2007 abgeschlossen. Schließlich sollte die Organisation so in die Lage versetzt werden, den Wechsel der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von anderen Dienststellen zu uns kommen, frühzeitig vorzubereiten und die Probleme dadurch abzumildern.

Die Umsetzung unseres Personalkonzepts und die intensive Fortbildung in zwischenzeitlich 12 Modulen waren mir übrigens besonders wichtig, da wir für die FLZ nicht nur die richtige Technik brauchen. Führung und Zusammenarbeit wird immer noch durch die Menschen bestimmt. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass wir als FLZ im Umgang mit den Dienststellen im Land und auch darüber hinaus erfahrene sowie fachlich und persönlich kompetente Kolleginnen und Kollegen als Kooperationspartner bieten. Ich denke das ist uns gelungen.

Deutsche Polizei: Wann wird die FLZ ihren Betrieb aufnehmen? Wann also werden die Kolleginnen und Kollegen durch die neue Dienststelle Entlastung und Unterstützung im täglichen Dienst erfahren?

Udo Schneider: Unser technischer Projektplan sieht vor, dass wir Ende Oktober den Betrieb als FLZ mit vollem Aufgabenprofil aufnehmen können. Wir werden das Schritt für Schritt – beginnend mit dem Polizeibezirk St. Wendel – tun. Dabei geht uns Sicherheit vor Schnelligkeit! Schließlich geht es um die Notrufbearbeitung unserer Bürgerinnen und Bürger und die Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen bei der Einsatzbewältigung.

Wir werden Erfahrungen sammeln und sind selbst gespannt, denn bei Projekten dieser Größenordnung gibt es neben den großen Chancen natürlich auch

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

Risiken. Wenn alles läuft, wie geplant, werden wir innerhalb weniger Wochen weitere Landkreise und zuletzt den Stadtverband Saarbrücken „aufschalten“. So ist unser Planungsstand heute.

Damit verbunden ist die entsprechende Entlastung der Dienststellen von der Notruf- und ÜEA-Belastung. Gleichzeitig werden Service- und Koordinierungsaufgaben durch die FLZ übernommen. Das wird den Dienststellen einen zentralen und kompetenten Ansprechpartner am Funk und am Telefon sowie die 24-Std.-Unterstützung in Einsatzangelegenheiten bringen. Und nicht zuletzt wird das neue Einsatzleitsystem dann mit Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten weiterhelfen, die wir derzeit in der Polizei des Saarlandes noch nicht haben.

Wir werden also Ende Oktober mit dem Wirkbetrieb beginnen und den No-

vember nutzen, um diesen dann nach und nach landesweit aufzunehmen. Dann, liebe Kolleginnen und Kollegen werden wir mit der Führungs- und Lagezentrale eine Dienststelle in unserer Polizeizentrale haben, die Ihnen im täglichen Dienst, aber auch unseren Bürgerinnen und Bürgern jederzeit weiterhelfen wird.

Deutsche Polizei: Wir danken für das Gespräch und die umfassenden Informationen.

Udo Schneider: Ich bedanke mich für die Gelegenheit, auch in der Deutschen Polizei über unsere Arbeit zu berichten.

Ich will an dieser Stelle aber auch die Gelegenheit nutzen, mich für die vielen Anregungen, die engagierte Mitarbeit und auch kritischen Fragen zu bedanken, die uns in der Projektarbeit weitergeholfen haben. Die FLZ wird kein „Elfenbeinturm“ sein. Sie wird ihre Rolle in unserer täglichen polizeilichen Arbeit finden und die gute Zusammenarbeit der



FLZ-Arbeitsplatz

Kolleginnen und Kollegen ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Mittlerweile haben seit Dezember 2007 über 1100 Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit genutzt, uns in der neuen Dienststelle zu besuchen und sich „vor Ort“ zu informieren.

Wir freuen uns über jeden, der zu uns kommt. Also bis bald!

KG SAARBRÜCKEN-STADT

9. Hoffest der PI Alt-Saarbrücken

Am 28. 8. 2009 fand bei der PI Alt-Saarbrücken das 9. Hoffest statt. In diesem Rahmen fand ab 11.00 Uhr zunächst die feierliche Einweihung des Erweiterungsbaus neben der PI Alt-Saarbrücken, Am Ludwigsplatz 13, statt. Im Jahr 2007 bot sich für die Landesregierung die einmalige Gelegenheit, das „Stengel-Gebäude“ Am Ludwigsplatz 13 zu erwerben

und in den Besitz des Landes zu überführen. Dem lang gehegten Wunsch nach einer Verbesserung der räumlichen Unterbringungssituation der PI Alt-Saarbrücken konnte dadurch Rechnung getragen werden. Anfang 2008 wurde dann mit den Planungen für den Umbau begonnen. Von Juli 2008 bis Juli 2009 fanden dann umfangreiche Sanierungs- und Renovierungsarbeiten in dem Gebäude statt. Hierdurch wurde auch der Alltagsbetrieb der PI Alt-Saarbrücken über mehrere Wochen stark in Mitleidenschaft gezogen, da in der ersten und zweiten Etage Durchbrüche zwischen beiden Gebäuden ausgeführt wurden.

PD Peter Becker begrüßte in seiner Eröffnungsrede neben dem Innenminister, Herrn Klaus Meiser, Staatssekretär Gerhard Müllenbach, den Leiter der Abteilung D im Ministerium für Finanzen, Herrn Leitender Ministerialrat Meiers mit seinen am Projekt beteiligten Mitarbeitern, die federführende Architektin, Frau Bessoth-Croon, die Polizeiseelsorger, Herr Dr. Dillschneider und Frau Unrath, die Kollegen der französischen Gendarmerie und die KollegInnen der PI Alt-Saarbrücken.

Durch den Erweiterungsbau stehen der PI Alt-Saarbrücken auf drei Etagen nun ca. 300 m² mehr Nutzfläche zur Verfügung. Die Kosten der Umbauarbeiten in Höhe von ca. 400 000 € und die Kosten von ca. 40 000 € für die Neuausstattung sind gut angelegt. Darüber konnten sich die Gäste bei einem Rundgang durch das neue Gebäude selbst informieren.

Die GdP Kreisgruppe Saarbrücken stiftete anlässlich der Gebäudeübergabe zur Komplettierung der Ausstattung des Sozialraumes einen Kaffeeautomaten.

Nach der offiziellen Einweihung wurde dann noch in geselliger Runde das 9. Hoffest der PI Alt-Saarbrücken bis spät in die Nacht gefeiert. Als besonderes Highlight spielte am Abend die Liveband The Ipress.3

Stefan Wagner, PI Alt-Saarbrücken



Die Gäste beim Hoffest der PI Alt-Saarbrücken



NEUEINSTELLUNGEN 2009

Feierliche Vereidigung im Staatstheater

Am Sonntag, 23. August 2009, war es soweit. Von 114 Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern bei der saarländischen Polizei wurde im Rahmen eines großen Veranstaltungsprogramms der Eid auf die Verfassung abgelegt. Die Feierlichkeiten begannen um 10.00 Uhr in der Ludwigskirche mit einem ökumenischen Gottesdienst, gestaltet von Polizeiseelsorgerin Christine Unrath und Polizeipfarrer Dr. Rolf Dillschneider nebst musikalischer Umrahmung durch Orgelklänge und Solistengesang. Selbstverständlich waren neben den Neueinstellten mit ihren Familien auch zahlreiche Gäste aus Politik und Polizei, auch über die saarländischen Grenzen, zu Gast.

Die eigentliche Vereidigungszeremonie fand anschließend im Saarländischen Staatstheater statt. Nach Begrüßung durch den Innenminister Klaus Meiser beglückwünschte auch der Ministerpräsident Peter Müller die „Neuen in der Polizei“. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von professionellen Beiträgen des Polizeimusikkorps des Saarlandes. In dieser eindrucksvollen Kulisse wurde unter Leitung des Direktors der Landespolizeidirektion, Paul Haben, die Vereidigung durchgeführt und die Übergabe der Ernennungsurkunden durch den Innenminister vollzogen. Das offi-



Die Neueinstellungen 2009 vor dem Staatstheater

Foto: Bedo-Trupp

zielle Programm endete mit dem Deutschlandlied.

Im Anschluss konnten die neuen Kolleginnen und Kollegen mit den Gästen sich von der Leistungsfähigkeit der Polizei überzeugen. Im Umfeld des Staatstheaters waren einige Präsentationen von Spezialkräften der Bereitschaftspolizei zu bestaunen. Die Bewirtung organisierte der Verein zur Förderung der Polizeiseelsorge im Saarland in gekonnter Manier. Die GdP freut sich über die große Zahl der Eingestellten, die unsere

Polizei dringend benötigt und wünscht allen Nachwuchskräften eine erfolgreiche Zukunft bei der Polizei.

Bruno Leinenbach

KG ST. WENDEL

Auf ihr Brüder in die Pfalz

Die Kreisgruppe St.Wendel lädt wieder ein zur traditionellen Herbstaktion. Dieses Mal geht es am Freitag, dem 9. Oktober, in die Pfalz zur nahe gelegenen Burg Lichtenberg. Wir treffen uns dort um 15.00 Uhr zur Burgführung. Anschließend besteht die Möglichkeit, entweder das Naturkunde- oder das Musikantenlandmuseum zu besuchen. Als Abschluss ist ein Abendessen in der Römerscheune geplant. Dort findet noch eine kurze Buchvorstellung „Auf die Zukunft einlassen“ statt.

Burgführung und Essengutscheine werden für alle Teilnehmer der Kreisgruppe finanziert.

Also: Auf ihr Brüder (und natürlich Schwestern) in die Pfalz.

Wer sich noch nicht angemeldet hat, sollte das jetzt bei Thomas Ehlhardt oder Peter Wack tun.

Sollte jemand keine Fahrmöglichkeit haben, bitte ebenfalls melden.

Wir kümmern uns!

Thomas Ehlhardt



Die beiden Kochklubs aus Saarlouis sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Über 800 wohlschmeckende Essen wurden an die Frau/den Mann gebracht. Der Erlös fließt an die Polizeiseelsorge.



Ruhestandsseminar

Zwölf Kollegen, die in diesem Jahr bzw. 2010 in den Ruhestand treten werden, besuchten vom 26.–28. 8. 2009 ein Vorbereitungsseminar der GdP Saar im Hotel Merker in Bosen. Die Teilnehmer kamen aus den unterschiedlichsten Organisationseinheiten der saarl. Polizei, so aus den Dienststellen der Polizeibezirke, der VPI und der FHSV.

Breitgefächert war das Seminarprogramm, so gehörten Bereiche wie Erben und Vererben und Fertigung eines Testaments mit dem Referenten, dem GdP-Vertragsanwalt Werner Althaus ebenso

(AV) werden nach Genehmigung nachgereicht. Auch der ehemalige Bundesvorsitzende Heinz Blatt/RP war zu uns gekommen, um über den Ruhestand als neuen Lebensabschnitt mit all seinen Veränderungen Tipps und Hinweise zu geben.

Gesetzl. Regelungen im Zusammenhang mit der Versorgung als Ruhestandsbeamter brachte Klaus Wagner, stv. La-Vorsitzender der Senioren, den Kollegen nahe. Am letzten Seminartag erschien dann der Landesvorsitzende Hugo Müller persönlich, um aktuelle Entwicklungen anzusprechen. Eine rege Diskussion folgte.

Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Bereits am ersten Abend fanden sich die meisten Teilnehmer auf der Seeterrasse des Seglerheimes bei unserem GdP-Seniorenbeauftragten der KG St. Wendel, unserem Mani Schorr, in der Eckelhauser Bucht ein, um einen herrlichen Sonnenun-

tergang am Bostalsee bei einem saarl. Pils zu genießen.

Ich möchte abschließend unsere zukünftigen GdP-Ruheständler nochmals darauf hinweisen, dieses „kostenlose Seminarangebot“ unseres Landesverbandes zu nutzen.

Einen besonderen Dank an Artur Jung, Bundesvorsitzender der Senioren, der in gewohnter Manier die Organisation und Moderation des Ruhestandsseminars durchgeführt hat. **Reiner Alles**



Die Teilnehmer des Seminars

Foto: Piro/GdP

dazu wie Änderungen im Beihilferecht, praxisnah vorgetragen durch unseren GdP-Kollegen u. PHPR-Vertreter Rudolf, genannt „Udo“ Ewen, gleichzeitig auch Mitglied im Beihilfekompetenzteam der GdP Saar.

Zwischenzeitlich dürften auch die neuen Beihilfefibeln der GdP Saarland in den einzelnen Kreisgruppen eingetroffen sein, eine weitere Hilfe für unsere Kollegen in dem unübersichtlichen Beihilferecht. Die Ausführungsvorschriften

Die Frauenfahrt führt in diesem Jahr nach Kölle am Rhing.

Am 27. November geht es um 8.00 Uhr los ab Mainzer Straße. Weitere Zugsteigemöglichkeiten bestehen eventuell entlang der A 1 in Richtung Trier.

Um 12.00 Uhr ist eine Besichtigung des WDR vorgesehen. Ab 14.00 Uhr

besteht die Möglichkeit, auf dem Weihnachtsmarkt Geld unter die Leute zu bringen. Rückfahrt wird gegen 18.00 Uhr sein.

Da nur 30 Plätze zur Verfügung stehen, schnellstmöglich anmelden bei mir oder auf der Geschäftsstelle.

Vera Koch

Geburtstagsgrüße

Helmut Detzler, Gründungsmitglied der Gewerkschaft der Polizei, feierte am 16. April 2009 seinen 80. Geburtstag. Bei einem Gratulationsbesuch von Hugo Müller, Reinhold Schmitt und Bruno Lei-



Der Jubilar mit Ehefrau im Kreise der Gratulanten
Foto: Hugo Müller

nenbach wurden viele alte Erinnerungen aufgefrischt. Helmut Detzler war über Jahre in Führungsverantwortung, zuletzt im Verkehrsbereich, der saarländischen Polizei tätig. Auch heute noch fühlt sich Helmut Detzler der Polizei verbunden und hat über Jahre hinweg Kontakte zu den Kollegen gepflegt. In bester Gesundheit und Zufriedenheit erlebt der Jubilar mit Ehefrau den Fluss der Zeit im Kreise der Familie in Köllerbach.

Herzlich gratulieren möchten wir für das erste Kalenderhalbjahr aber auch den weitem Geburtstagskindern. Albert Maurer und Hans Gothe wurden 85 Jahre; Eduard Anschutz, Hildegard Berhard und Franz Fery feierten 80 Jahre. Zum 75. gratulieren wir Norbert Kurz und zum 70. Gerhard Marschall. Alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für die Zukunft wünscht die Gewerkschaft der Polizei. **Bruno Leinenbach**

Herzlichen Glückwunsch

Am 3. September 2009 feierte der Personalratsvorsitzende des Polizeibezirks Saar-Pfalz-Kreis, Ralph Herrmann, seinen 50. Geburtstag.

Dazu wünscht der Landesvorstand von dieser Stelle aus nochmals alles Gute, vor allem Gesundheit.



Ball der Polizei

des Landesbezirks Saarland

„Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

Ulik

Maschinenkomik mit Musik

Red Shoe Boys

Travestie Show

**Polizeimusikkorps
des Saarlandes**

Tanz- und Programmbegleitung

Sa. 28. November 2009

20.00 Uhr

Einlass 19.00 Uhr

Stadthalle Lebach

EINTRITTSPREIS: 12,00 €

KARTENVORVERKAUF:

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland
Landesgeschäftsstelle, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken,
Telefon: 06 81 / 8 41 24 10, Telefax: 06 81 / 8 41 24 15
Polizeiinspektion Lebach, Am Markt 3, 66822 Lebach
Hans-Jürgen Graf, Telefon: 0 68 81 / 505 254

VERANSTALTER:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland

50 Jahre Bereitschaftspolizei

Vor genau 50 Jahren fand die Bereitschaftspolizei des Saarlandes nach dem sogenannten „Tag X“ im Jahre 1959 Aufnahme in die Reihen der damaligen Bereitschaftspolizeien der Länder. Seither ist über ein Verwaltungsabkommen sicherge-



Bruno Leinenbach und Hugo Müller beim Festakt im Saarbrücker Schloss
Foto: Bedo-Trupp

stellt, dass auch das Saarland im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland, die gegenseitige polizeiliche Unterstützung in besonderen Einsatzlagen zwischen den einzelnen Bundesländern zusichert.

Im Rahmen eines Festaktes wurde am Montag, dem 24. August 2009, im Schloss Saarbrücken an dieses historische Ereignis erinnert. Auf Einladung des Leiters der Abteilung Bereitschaftspolizei, Herrn Po-

lizeidirektor Michael Engelbert, erschienen zahlreiche Gäste im Festsaal des Saarbrücker Schlosses. Begrüßt wurden Vertreter aus dem saarländischen Parlament, Innenminister Klaus Meiser, Führungsverantwortliche aus der Polizei im Saarland, die Leiter der Bereitschaftspolizeien der Länder sowie hochrangige Gäste aus dem benachbarten In- und Ausland.

In der eindrucksvollen Kulisse des Saarbrücker Schlosses gestaltete die Big-Band des Polizeimusikkorps des Saarlandes den Auftakt und die musikalische Umrahmung des Festabends. Das Programm sah nach Begrüßung durch Polizeidirektor Michael Engelbert Grußworte des Leiters der Landespolizeidirektion, Herrn DirLPD Paul Haben, dem Minister für Inneres und Sport, Herrn Klaus Meiser, und dem Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder, Herrn Jürgen Schubert, vor. Der Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Herrmann befasste sich mit der historischen Entwicklung der Bereitschaftspolizei im Saarland, eingebettet in das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld.

Der Festakt zum 50-jährigen Jubiläum der Bereitschaftspolizei im Saarland war aber auch in weitere Veranstaltungen eingebettet. So wurde die regelmäßige Ta-

gung der Leiter der Bereitschaftspolizeien der Länder zu diesem Zeitpunkt durch das Saarland ausgerichtet. Ebenso wurde im Rahmen der Vereidigung der Neueingestellten am 23. August 2009 rund um das Staatstheater die Leistungsfähigkeit der Organisationseinheiten der Abteilung Bereitschaftspolizei dargestellt. Den Abschluss des Jubiläums wird ein Herbstfest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Bereitschaftspolizei darstellen.

Die Gewerkschaft der Polizei gratuliert und beglückwünscht die Bereitschaftspolizei des Saarlandes zum Jubiläum. Gleichzeitig ist auch an dieser Stelle die Bedeutung der Bereitschaftspolizei im Verbund der Länder in der Bundesrepublik Deutschland zu unterstreichen.

Bruno Leinenbach

KG SAARLOUIS

Geburtstagsgrüße

Folgende GdP-Kollegen hatten in den Monaten Juli, August und September Grund zum Feiern. Erich Folz wurde am 30. Juli 80 Jahre jung. Herbert Blass wurde am 15. August 60 Jahre und durfte mit Ablauf des Monats in den Ruhestand treten. Erich Andre konnte am 22. August seinen 65. Geburtstag feiern und Ewald Zoerb feierte am 3. September im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag. Zu diesen Festtagen gratuliert die Kreisgruppe Saarlouis nochmals ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

Dirk Schnubel

KG NEUNKIRCHEN

Zwei 90-jährige Jubilare

Die Kreisgruppe Neunkirchen konnte im 3. Quartal ihren Mitgliedern Erika Beyer – 10. August – und Albert Janes – 29. August – zu ihrem 90. Wiegenfest die besten Glückwünsche der GdP überbringen.

Am 15. Juli wurde Christel Gethöfer zu ihrem 86., am 20. Juli Heinz Vogelgesang zu seinem 80., am 25. Juli Andreas Nauhauser zu seinem 82. Geburtstag recht herzlich gratuliert.

Auch zwei Aktive, Franz Puhl am 28. Juli 50 Jahre u. Mario Gilges am 28. Juli, ebenfalls 50 Jahre – konnten die Glückwünsche der GdP-Kreisgruppe Neunkirchen übermittelt werden. Den Senioren/innen wünschen wir weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit, sodass sie noch lange Zeit ihren Ruhestand in den Reihen unserer GdP genießen können.



Albert Janes und Armin Jäckle

Die gleichen Glückwünsche gehen an die beiden Aktiven.

Armin Jäckle, Seniorenvertreter

Am 17. und 18. Oktober 2010 findet im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel die Landesjugendkonferenz statt. Neben den Delegierten aus den Kreisgruppen sind auch alle interessierten Kolleginnen und Kollegen recht herzlich eingeladen. Aus organisatorischen Gründen wäre es wichtig, wenn sich interessierte Besucher vorher auf der Geschäftsstelle (06 81/ 8 41 24 10) anmelden. Jens Berner

